

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 48 (1922)
Heft: 46

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Blicke raffte sich der Künstler wieder auf und spielte anstatt Gounod Mascagni. Der Pianist ging zu Bajazzo über, der Cellist nur blieb dem Franzosen treu. Das Orchester fiel jämmerlich auseinander. Der Herr Direktor lachte grell auf und schlug mit dem Sherryglase den Takt.

Mitten in den Lärm heulte vor dem Pavillon die Sirene der „Allinge“, die nach Libau unter Dampf stand. Die Matrosen warfen Papiergeleß hin und stürmten hinaus. Die Offiziere hatten ein Lied angestimmt, das wie kein anderes in die helle Mitternacht sich flügte.

„Wie spät ist es?“, fragte Minchen.

„Eins hat die Uhr“, antwortete ich und schaute hinaus in die Dämmerung. Ich konnte die Verbottafel am Hafen lesen.

„Herr Kapellmeister“, rief ich, „spielen Sie „Salome“!“

„Herr Doktor, antwortete der Mann, zählen Sie uns den besten Löff.“

„Wieviel?“ fragte der Ober. Und er wankte zum Buffet, wo jetzt auf einmal eine verrückte Demofelle auftauchte und einige Schnäpse mischte.

— Dann spielte die Musik, geradezu mit starkem Gefühl. Und allmählich summten die späten Trinker das Lied mit: „Saalomee — — detende tetende de de — Saalomee — —“.

— O! Morgenland, aufwachend in dieser fernen, nordischen Stadt! Du liebliche Dase weit, weit im Süden! Ihr Dattelpalmen unterm Aequator, ihr Gazellen, ihr knieschwieligen Kamele! Ihr schlanken, braunen Mädchen im Schatten des Frauenzeltes! O! Du ferne, ferne Welt. — — Sa — lo — me — Saa — lo — mee — — Die Geige klagte, das Cello wimmerte, der Flügel war ausgetastet. Rührung! Wo bist du, Urbild dieser Salome? Wo ist dein schöner Leib begraben! Und du, du weißer Löwe, den sie liebte bis in den Tod? Ich schaue die ziehende Karawane, ich höre das Geschrei der wilden Beduinen. Fata morgana — — ich schaue die heilige, verlorengegangene kupferne Stadt. Ich glaube, der Löff ist schuld! Trink, Minchen, trink! Ich kaufe dir heute die schönsten Rosen! Ich kaufe dir einen Schleier, lese dir die schönsten Gedichte aus dem Koran vor. Vom Glücke der Erlösten — den weichen Armen der schönsten Huris! Ich liebe dich unendlich Minchen Danielsen. Du bist wie Salome — — bist schlank wie ein Knabe und seidn zu fühlen

wie die junge Gazelle. Der Ober ist ein treues Kamel, die Musikanter sind dürfende Dromedare. Die Menschen, die hier sitzen und trinken — das sind die Dattelpalmen in der Dase Kas el Bendr. Läßt uns tanzen, Minchen Danielsen! Läßt uns anstoßen am Stein der verlorenen Vernunft! Rosen, Rosen, Rosen sollst du haben, dein kleines, weißes Bett soll voll Rosen sein! Hörst Du den Dampfer heulen! Auf zur Fahrt — wohin sie geht, wer weiß es? Sag nicht mehr Löff! Sag Schnaps, sag Brannwein! Er ist heiß, wie die Glut über den Dünen der Sahara! Er ist heiß, wie der Kuß der Salome! Wer löscht die Glut! Wer löscht das Feuer!

Wo sind wir, Minchen Danielsen? Sag mir, wo ich bin! Oben im äußersten Winkel von Samland. Unser war die Fahrt übers Meer — zwei Tage und zwei Nächte. Windmühlen tanzen in der Helle des Morgens — an der Störtebekerstraße betrink ich mich. Nein — ich will nicht mehr. Wo ist das Meer?

Ober! Ober! Zahlen! Aber der Herr Ober ist eingeschlafen, die Musik ist zusammengefusen, die Mädels gehen heim, die Matrosen schwanken vorüber, der Heringshändler hat das trunksame Elend und die Kommissküssen die dralle Dirn. Die Kokotte färbt die Lippen, zieht die Socken zu recht. Die Offiziere reißen derbe Witze.

Komm, Minchen Danielsen, wir fliehen, komm du heißes, du brennendes Mädchen aus Friesland! Die See ruft, der Tag beginnt — läßt sie saufen, die anderen! Läßt sie herunterkommen — unser ist das Leben, den anderen der Betrug.

„Salomee — Saalooomeee — —“ Die weißen Nächte machen verrückt. Peter Mann, ich bin ein Mann von Welt! Auf den Dünen will ich Minchen Danielsen küssen. Aus dem Glaspavillon stieren verrückt gewordene Menschen durch die Scheiben — — Tollhäusler; sie werfen sich Karten und Würfel ins Gesicht und grinsend kratzt ein Geiger die Saiten: Sa — lo — mee ping tidingpingtiding — lo — — mee.

— O! Befreiung — — an der See liegen im kühlen Sand zwei Einsame. Und der Mann singt leise, damit das feine, dunkelblonde Mädchen nicht erwache: „En revenant de noces, j'étais bien fatiguée — “

Die junge Lehrerin

Sie schreitet in großer Toilette
Durch Pestalozzis heiligen Raum;
Sie trägt um den Hals eine Kette
Und zupft von der Bluse den Flaum.

Bei Rechnen und Spiel und so weiter
Befragt sie sich, ob sie gefällt
Dem Doktor, um den sie sich leider,
Bis heute vergeblich gequält.

Des Ortes bedürftige Kinder,
Sie ducken sich scheu vor der Fee;
Wie sehr sie sie liebt, sieht ein Blinder,
Doch meidet sie gern ihre Näh.

Es mübte sich einst um die Kleinen
Pestalozzi. (Daz jedes was lern!)
Und sie, sie bemüht sich um einen
Noch jungen, begüterten Herrn! zur

Der Gürtel

Einstmals trugen unterm Busen
Ihn die leichtgeschürzten Mäuse,
Und im Empire fern und nah,
Finden wir ihn ebenda.

Später hing er um die Taille;
Jetzo trägt ihn die Almalje
Ach, verzeiht, nun werd' ich roh —
Nun bereits um den oho!

Wird er hier nun haften bleiben?
Wird die Mode ihn vertreiben
Und er weiter rutschen müssen
Von den Knien bis zu den Füßen?

Ach, wer will der Laune trauen,
So beherrscht die holden Frauen,
Die sich trügen nach der Mode,
Wenn sie könnten, noch im Tode.

Dmar

Verstaatlichung

Der Schrei nach den Elternkursen
Durchzittert wieder das Land,
Man lehrt dort die Kindererziehung
Und sonstiges „Allerhand“.
's darf niemand mehr Kinder bekommen,
— Sei's Liebe, sei's Unverstand, —
Eh' er nicht die Elternprüfung
Theoretisch und praktisch bestand.

Wir kommen nicht mehr aus der Schule,
Der Staat führt uns brav an der Hand:
Lehrgrotte geht von der Wiege
Mit uns, bis an Grabs Rand.
Und höhnisch klingt uns in den Ohren
Ein Ton nur des Stauffacherlieds,
Wo nahmen denn Staatsbürgerkurse
Die Tell's und die Winkelried's?

Zibelli





Töchter Frauen Mütter

EINE Tasse Ovomaltine zum Frühstück erhält die Mutter während Schwangerschaft, Wochenbett und Stillzeit bei Kräften, erhöht ihre Widerstandskraft und festigt so die Grundlage für das Selbstvertrauen und die Heiterkeit, die auf die Lebendigkeit der Kinder so grossen Einfluss haben.

Dabei hat Ovomaltine dank ihres hohen Maltosegehaltes einen ausgesprochenen Einfluss auf die Milchbildung. Es ist durch zahlreiche klinische Versuche festgestellt, dass Ovomaltine auch Frauen lange Zeit zum Stillen befähigt, die frühere Kinder nicht oder nur wochenlang stillen konnten: Hauptsache ist freilich, immer und überall, der Wille zum Stillen. —

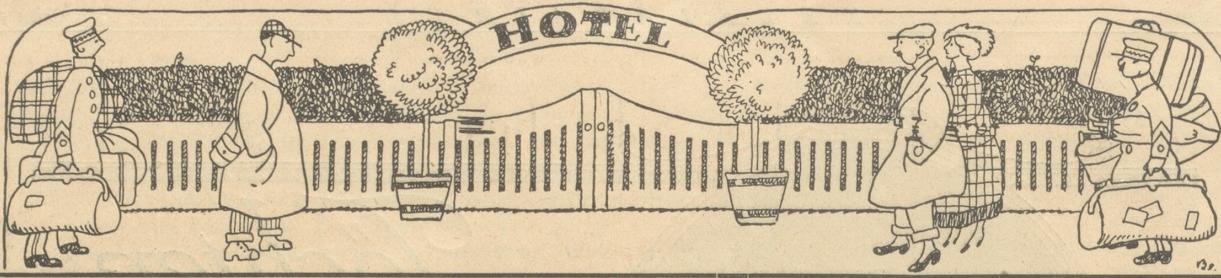
In der Kinderzeit, während der Entwicklungsjahre, bei Bleidsucht und Blutarmut, bei Schwächezuständen aller Art, bei den zahlreichen Frauenleiden bis zu den Beschwerden des Alters, immer bietet Ovomaltine die besondere kleine Hülfe, deren der weibliche Körper über die gewöhnliche Ernährung hinaus bedarf. Ovomaltine ist ein richtiger Energiespender.

Dr. A. Wander A.-G., Bern.



In Büchsen zu Fr. 5,-
und 2,75 überall
erhältlich





BASEL Parkhotel Bernerhof Ruhiges Fa-
miliens-Haus
links der prächtigen Anlagen, 2 Min. vom Bahnhof.
Freundl. sonn. Zimmer v. Fr. 3.50 an mit laufendem
Kalt- u. Warmwasser. Spezialarrangement f. läng. Aufenthalt. Bes.: G. Maizet-Hertenstein
86

St. Gallen Hotel Walhalla-Terminus (R. MADER)
Hotel I. Ranges. 120 Betten. Appartements
mit Privatbädern. Auto-Garage im Hause. 85

Hotel Post Heerbrugg Altbekanntes, gut
bürgerliches Haus.
Vorzügl. Küche. / Prima Berneder. / Den
Herren Geschäftsreisenden und tit. Pas-
santen bestens empfohlen. H. Egli.
beim Bahnhof 157

Unter Künstlern. Futurist: „Seit dem letzten Kriege ist in
der Malerei kaum eine Aenderung eingetreten!“ Impressionist: „Doch! Die Farben sind — unbezahltbar geworden!“ Etli

TEUFEN ADLER Lebende Badforellen
aus eigenen Fischpachten.
Spezialität in selbstgekelterten Rheintaler-
u. Oberländerweinen direkt v. d. Wein-
bauern. Offenes Kulmbacher- u. Rheinfelderbiert. la Küche. - J. Oertel-Bissegger.
82

GAIS Hotel und Pension zur «Krone»
Bestrenom. Haus a. Plätze. Geräum. Lokalitäten f. Vereine,
Gesellschaften, Hochzeiten etc. Reelle Getränke, selbstgef.
Küche, Terrasse, Billard, Autogarage. Der neue Bes.: A. Suter-Maurer.
95 Meter über Meer 75



Rorschach Bayerische Bierhalle
Mariaberg
Münchnerbier, prima Keller und Küche. Schönste Lokale. - Schwarzwälder, Bes.
108

Rest. zum 'Weissen Wind', Zürich
INHABER: H. GÄTTIKER
empfiehlt Vereinen und Gesellschaften Säle, Sitzungszimmer. Gut geführte Küche,
prima Weine, ff Uetlibergbier. 124

BADEN Restaurant «Jägerstübli»
Offene und gedeckte Terrasse. Vorzügliche
offene und Flaschenweine. - Anerkannt gute Küche. - Frau M. Voegelin.
99

Ja so! „Warum wird denn hier die erst gestern fertig ge-
worbene Pflasterung wieder herausgerissen?“ — „Nichts weiter: ein
Pflasterer hat seine Pfeife mitgedeckt.“ Alois Ehrlich

Mietfahrten mit 7-plätzigen
eleganten Wagen
Zollstrasse 118 Tel. S. 88.44 127 **Joh. Pfaffhauser, Zürich**



Paul Schlatter's Söhne * St. Gallen
empfehlen den tit. Hoteliers und Restaurateurs ihr grosses
Lager in Glas, Porzellan etc. / Prompter Versand n. auswärtis
127

Der frohe Mensch
treibt Sport und liest das Leibblatt jedes Sportsmannes

Sport
Wochenzitung für alle Sportzweige

Das führende Organ der schweizerischen Sportwelt

Berichtet am besten, am schnellsten und zuver-
lässigesten über Alles im In- und Ausland
Jährlich Fr. 12.—; halbjährlich Fr. 6.50; vierteljährlich Fr. 3.50

Verlag des «Sport», Dianastrasse 5, Zürich

**Wir bitten Sie, gefl. bei jeder Bestellung auf den
'Nebelspalter' Bezug nehmen zu wollen**

*Der mgl. Engl. Würzburger
10. Mo. Zillen, Ogothek Romont,
fortw. fortw. zum ganzen Land.
Ogothek.*

Es gilt jetzt!

166

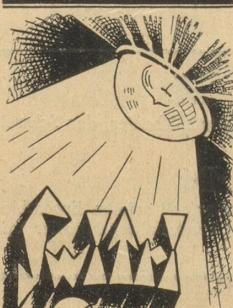


Eine grosse Wohltat erweisen Sie Ihren Augen, wenn Sie sich einen gut passenden Klemmer oder eine Brille mit **Zeiss-Punktalgläsern** anschaffen. — Zeiss-Punktalgläser besitzen für jeden Grad von Fehlsichtigkeit die wissenschaftlich errechnete, jeweils zweckmässigste Durchbiegung — verbürgt durch eine in allen Arbeitsgängen, vom ersten Schliff bis zur letzten Politur sorgfältig überwachte, peinlich genaue Ausführung. Unter vollkommener Anpassung an die Beweglichkeit des menschlichen Auges bieten daher Zeiss-Punktalgläser ein angenehm grosses Blickfeld mit gleichmäßig scharfen Bildern in jeder Blickrichtung von der Mitte bis zum Rande des Glases.

ZEISS Punktalgläser für Brillen und Klemmer

Sorgfältige Anpassung
durch den Optiker

Illustrierte Druckschrift
„Punktal 123“ gratis von



= Batterien
verlangen!

für Taschen- und
andere Lampen.
Überall zu haben.

SWITRI A.G ZÜRICH 4
Freyastrasse 12

Die Schönheit

der Jugend, keine Hautunreinigkeiten und nie Falten im Gesicht sind der Erfolg, wenn Sie ständig

Crême Mara

178

in Verbindung mit Eau de Cologne Nr. 234 (vornehmer Geruch) benützen und dazu die durch ihren zarten, weichen Schaum und ihr Parfum distingué bekannte

Relorita-Oelseife Nr. 210

(auch Bébésseife) von Klement & Spaeth, Romanshorn, verwenden.



Forsanose

ideale Kraftnahrung

Hervorragend
in ihrer Wirkung gegen

Magerkeit

Verleiht in kurzer Zeit Gesundheit, Kraft und Fülle, blühendes Aussehen. Zur Erhöhung des Körpergewichtes **magerer** und unterernährter oder durch Krankheit geschwächter Personen jeden Alters ist **Forsanose** das einzige wirklich Erfolg bringende Mittel. Von ärztlichen Autoritäten als erstklassiges, unschädliches Nährmittel, speziell gegen Magerkeit, anerkannt. Bequem u. leicht zu nehmen. Tabletten in Schachteln à Fr. 4.50. Zur Kur 3 bis 6 Schachteln erforderlich. Zu beziehen in allen Apotheken oder direkt vom Fabrikanten:

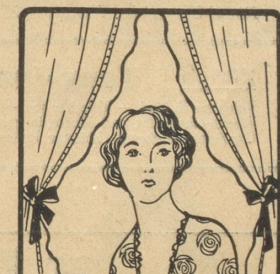
H. Schuberth, Mollis 7



„Herr Professor, es isch uns sehr Angst um d' Zukunft vo däm Bueb.“
„Hän Sie nur kei Angst, e Kritiker kan er immer no wärde.“

Stets elegante Bügelfalte

durch Ausfeld's Hosenspanner, engl. Modell, der die ganze Hosenlänge bügelt. Paar vernickelt Fr. 4.50. Postversand ab Fabrik: Ausfeld & Co., Zürich, Kanzleistr. 125.



Brise-Bise

Gesickte Gardinen auf Mouseline, Tüll, Spachtel etc., am Stück oder abgepaßt. Vitrages, Draperien, Bettdecken, glatte Stoffe, Etamine, Wäschestückchen usw. fabriziert und liefert direkt an Private HERMANN METTLER, Kettenstichsticke-rei, HERISAU, Musterkollektion gegenseitig franko.

Lesen Sie das neue Buch von
Dr. H. Morgenthaler

Ich selbst (Gefühle)

Das Werk bietet Ihnen so viel Schönes, Liebes und Frohes, dass es Ihnen Stunden höchsten Genusses bringt. — Umschlag in Künstler-Buntspapier. Zum Preise von 6 Fr. 50 in allen Buchhandlungen sowie vom Verlag:

Art. Institut Orell Füssli, Zürich



Franz Hasler, St. Gallen

Briefmarkenhandlung

12 Poststr. — Tel. 2448

Grosse Auswahl in:

Schweizerischen, Kantonal-

und Rayons-Marken, Alt-

Europa, Neuheiten. — Taxation v. Samm-

lungen und Verkauf derselben auf eigene

und fremde Rechnung.

129



In Zürich:

CORSO - THEATER

Grösstes und vornehmstes Variété- u. Operetten-Theater der Schweiz
Restaurant I. Ranges / American Bar

November 1922:

Gastspiel der ersten Wiener Operetten-Gesellschaft

(Ida Russka, Else Müller, Oskar Nernd, Franz Felix, Paul Guttmann, Alfred Franke, Willy Warbeck usw.)

Palais Mascotte

Vornehmste Kleinkunstbühne Zürichs

Direktion: Fritz Schlor & Max de Groot

Das Ereignis in Zürich

PSSE BAINKA

3 Danseuses Sénegalaises

und das weitere Attraktions-Programm

Der Sündenbock. Sie: „Mann, ich muß einen neuen Hut haben; in dem neuen sehe ich aus wie eine Vogelscheuche!“ — Er: „Schieb doch nicht alle Schuld auf die Kopfbedeckung.“

Privat-Tanz-Institut „Mignon“

Löwenstr. 24 ZÜRICH Tel. Sel. 4811

Einzel-Unterricht. Kurse für Kinder u. Erwachsene. — Geschw. Matt.

Zürich Tanz-Institut Anita Zürich

Telephon S. 8826 — Talacker 501 — Behaglichster, schönster Privat-Tanz-Salon
Einzel-Unterricht und Kurse in modernen Tänzen. Neuheiten: Polca Criolla, Capriccio, Passetto. Mässige Preise.

BONBONNIÈRE

DIREKTION: PAUL SCHNEIDER-DUNCKER

8. bis 15. November

Willy Prager

Traute Carlsen u. Schneider-Duncker

SPECK's

Lichtspielhaus und Theater, Zürich

Walchestr. 15 Tel. 83.83 Horgen Neumühlequai

Mädchenerehre

Mit sicherem Griff hat der Autor das lebensvolle, unglückliche und doch glückliche Schicksal eines Mädchens dargestellt. Ein junges Weib, gezwungen, sich das Leben zu erwerben, wird von dem Sohne seines Brotherrn gelebt. Die Gegenliebe des Mädchens lässt dieses nicht widerstehen. Aber der elterliche Ständestolz verbietet die Heirat. Die junge Mutter muss draussen für ihr Kind kämpfen. Die Tapferkeit besiegt alle Hindernisse, so dass der Liebesroman durch die Weihe der Trauung den glücklichen Abschluss findet.

Im Ballon über Zentral- und Walliser Alpen, Egypten, Transvaal und Kopenhagen — Vorfrag von Kapitän Spelterini

Moderne Tänze

176 Einzel-Unterricht und Kurse für Kinder und Erwachsene

Traber-Amiel, Rämistr. 33, Zürich

Renés Tanz-Institut

René Katz, Tanzlehrer ZÜRICH Stampfenbachstr. 10

Wintergarten 223

Anfängerkurze zu jeder Zeit — Repetition: Donnerstag, Samstag, Sonntag, von

8—11 Uhr — Die letzten Tanzneuheiten — Studierende Ermässigung

In Basel:

KÜCHLIN - THEATER

Künstlerischer Monumentalbau, Sehenswürdigkeit der Stadt Basel. — Schönstes Variété-, Operetten- und Lustspiel-Theater der Schweiz
Im Café I. Stock täglich nachmittags Künstlerkonzerte und 5-Uhr-Tee

GROSSES INTERNATIONALES VARIÉTÉ-PROGRAMM

SPIEL-PLAN vom 1.—15. November 1922: Harry Bienenstein, der weltbekannte rheinische Burleskomiker mit seinem Ensemble!
Eine Stunde lang grösster Lacherfolg! — Johnson und Johnson, die berühmten schwedischen Excentriker, Verwandlungskünstler und Illusionisten. Weitere 6 grosse Attraktionen.

ELCHINA

137

in Tabletten,
stärkt auf Reisen, Touren
und beim Sport.

Flac. 3.75, Doppelfl. 6.25 in den Apotheken

Schuhe

kaufen Sie vorteilhaft bei
H. Grob & Co. St. Gallen
und Filialen

Frl. B. Schmid, Zahnärztin, Walzenhausen
(direkt b. Bahnhof) empfiehlt sich für schmerzloses Zahnziehen,
Goldarbeiten, Plombieren. — Außerst billige Preise.

107

Rideaux A.G.
Speisergasse 43, St. Gallen
Grösstes Spezialhaus
der Branche
Vorhänge jeder Art, einfacher
bis feinster Ausführung

FRIMA IST PRIMA
Das einzige altebewährte Produkt für chemisches Waschen zu Hause!

P
R
FRIMA
M
A

64

In der gelben Büchse mit aufgedruckter Gebrauchsanweisung überall erhältlich
SEIFENFABRIK LENZBURG A.-G.

Direkt an den Raucher
Erstklassige Kopfzigarren
EICIFA
CIGARRENFABRIK MENZIKEN
Verlangen Sie Preisliste
und Muster.

Fischer's Schuh-Creme

"Ideal"

ist unstrittig d. beste Schuhglanzmittel.
"Ideal" gibt verblüffend schnell haltbaren Glanz und macht die Schuhe geschmeidig und wasserfest. Verlangen Sie also "Ideal" in jeder Spezerei und Schuhhandlung.

Alleiniger Fabrikant: G. H. Fischer,
Schweiz, Zürichholz u. Fettwarenfabrik,
Tehraltorf. Gegr. 1860. [110]

Das Fasistenhemd
A: Das ist doch merkwürdig, daß die Fasisten ihre Gefinnung durch das Hemd dokumentieren.
B: Wieso merkwürdig?
A: Jawohl merkwürdig. Oder wollen sie etwa damit sagen, daß sie ihre Gefinnung so häufig wechseln wie das Hemd?

AKTIENSALAMI
WINTERSALAMI
KÜHLE SCHWINKERSCH
UNGARISCHE
SALAMIFABRIK A.G.
BUDAPEST
K. FÜZÉR UTCA 37 TELEGRAMM: MASALAM BUDAPEST
GENERALVERTRIEB FÜR DIE SCHWEIZ:
RUFF, WURSTFABRIK UND METZGER, ZÜRICH

Most u. Saft
vorzügl. Qualität offeriert die
Mosterei Horn
(Gebinde von 50 l an.) — Grössere Aufträge mit Auto franko Haus. [94]

Trinkt
in Restaurants
Weisflog
-Bitter
mit Syphon oder Mineralwasser sehr erfrischend

KLISCHEES
IN ORIGINALTREUER
REPRODUKTION
SCHMID-GYAX
Birsigstrasse 3-5 · Telefon 6436.
BASEL

Abonnement auf den Nebelalter nehmen jederzeit die Buchhandlungen, alle Postbüro's und der Verlag E. Loppe-Benz in Rorschach entgegen

Beachtenswert
Das grosse kulante
Teil-
zahlungshaus
für jeden Bedarf an Möbel und Bekleidung
Universum K. G.
ZÜRICH
Waisenhausstrasse 2

Verkauf nach allen Orten an Jedermann streng diskret. Verlangen Sie Prospekt 900 gratis



I. Spezialgeschäft der Schweiz. Graue rote, missfarbige und verdorbene Haare werden rasch und fachgemäß behandelt. Verkauf des bestbekannten Haarwiederherstellers Fr. 7.50, sowie der meistbekannten Färbemittel in jeder Preislage. — Preisliste gratis.
F. Kaufmann, Zürich
59 Kasernenstr. 11 (K 883 B)

SCHUHCRCÈME TURICUM
unerreicht
Ich lade auch Sie höflich ein, einen Versuch zu machen
MARCEL MAAG, ZÜRICH
anerkannt das tonangebende Haus dieser Branche

Hühneraugen
Hornhaut, Schwienen u. Warzen
besiegelt das ärztlich empfohlene millionenfach bewährte
Kukiroi
In Apotheken u. Drogerien erhältlich.
Bezugsquellen weisen kostenfrei nach: Dixawerke Rorschach

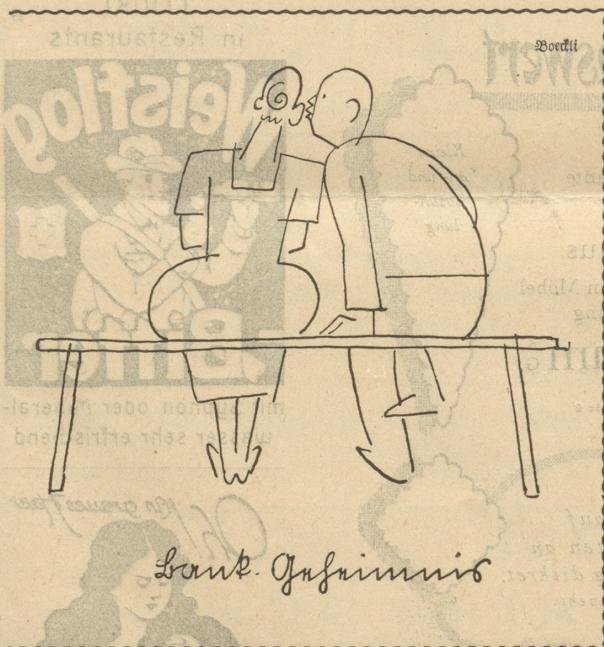
Am 21. und 28. November
erscheinen glänzend illustrierte Sonder-Nummern des **Nebelspalter** über die

Vermögens-Abgabe

Jedermann lese diese Sondernummern, in denen die nationale humoristisch-satirische Wochenschrift zu der Plünderungs-Initiative in Wort und Stift Stellung nimmt.
Man kauft jede Nummer à 50 Cts. beim Buchhändler oder Kiosk und abonniert den Nebelspalter bei der Post oder direkt beim Verlag E. Löpfe-Benzin Rorschach.

Möbel / Decoration
Bevorzugte Qualitätsarbeiten eig. Werkstätten
Carl Studach, St. Gallen
Speisergasse 19 98

Der größte schweiz. Tabak-Pfeifen-Katalog
mit über 190 Abbildungen ist soeben erschienen.
Kein Raucher sollte es unterlassen, diesen sehr wichtigen u. hochinteressanten Katalog gratis zu verlangen. Für alle Raucher sind Artikel enthalten.
Al. Andermatt-Huwyl, Baar (Kt. Zug)
Cigarren-, Tabak- und Pfeifenversand — Telefon 45



Musikhaus Luzern
Instrumente aller Art, auch auf monatliche Abzahlung
Saiten - Utensilien - Musikalien
O. Schärli-Ulmi / Luzern
Pilatusplatz - Tel. 2687 93

Spezial-Liste über Hygienische Artikel
219 verlangen!
Sanitätsgeschäft Hausmann
Zürich Uraniastrasse 11 St. Gallen Marktgasse 11 Basel Freiestrasse 15 Davos Platz und Dorf

Wenn der Geschäftsmann ruht, arbeiten für ihn seine Inserate!

Firlefanz
Humoristische und satirische Gedichte von
Paul Altheer
*

Nebelspalter-Verlag Rorschach

Dieser neue Gedichtband des „Nebelspalter“-Redakteurs, mit dem wir die Publikationen des Nebelspalter-Verlags eröffnen, reicht sich den bisherigen Büchern Paul Altheers würdig an. Sie erhalten das hübsch ausgestattete Buch mit dem originellen Titelblatt von D. Baumberger zum Preise von Fr. 3.— in jeder Buchhandlung oder beim Nebelspalter-Verlag in Rorschach.

Abonnentensammler für den „Nebelspalter“ überall gesucht
Auskunft erteilt der Nebelspalter-Verlag in Rorschach